

Speicher



- Scharfbillig---
- Gondorf---
- Philippsheim---
- Dudeldorf---
- Auw---
- Dautenbach---
- Roehl---
- Zimmer---
- Niersbach---
- Arenrath---
- Binsfeld---
- Bellingen---
- Preist---
- Hosten---
- Horfors---
- Trimpfort---
- Idenheim---
- Dallem---

Radeln rund um Speicher

Radwandern zwischen Kyll und Mosel



1. Auflage 2020
Karten: OpenStreetMap
Layout und Fotos: Johannes Renner

Liebe Radwanderer


Rund um Speicher finden Sie viele Möglichkeiten zum Fahrradfahren. Der Kylltalradweg und der Radweg auf der Trasse der Schmalspurbahn im Kallenbachtal sind nur wenige Kilometer entfernt. Viele asphaltierte Wirtschaftswege sowie wenig befahrene Landstraßen oder gut befestigte Waldwege laden ebenfalls zum Radfahren ein.

Wir stellen Ihnen hier einige Vorschläge für Radtouren mit Start und Ziel in Speicher und Weglängen zwischen 10 und 80 km vor. Einige besonders schöne markierte Rundwege der Eifelvereins-Ortsgruppe Speicher wurden mit einbezogen, sie können mit entsprechender Ausrüstung (Mountainbike oder Crossrad) befahren werden.



1 Römerweg

Wegen der großen Tonvorkommen zwischen Speicher, Binsfeld und Herforst entstand hier am Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. eine umfangreiche römische Töpferindustrie, die bis zum Zusammenbruch des Weströmischen Reichs im 5. Jahrhundert fortbestand. Funde von ausgegrabenen Brennöfen, deren Brennkammern noch mit unversehrter Töpferware gefüllt waren, führen zu der Annahme, dass die Römer um das Jahr 410 das Gebiet fluchtartig vor den einfallenden Franken verlassen haben.

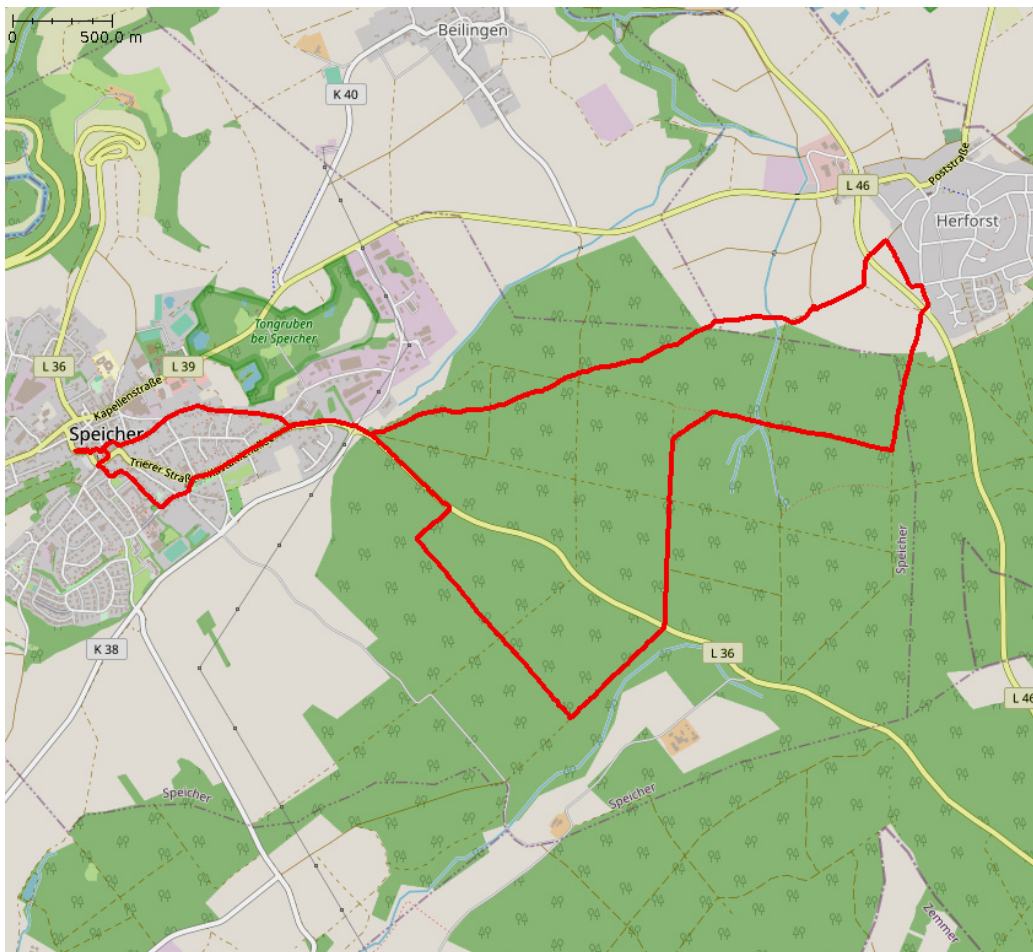
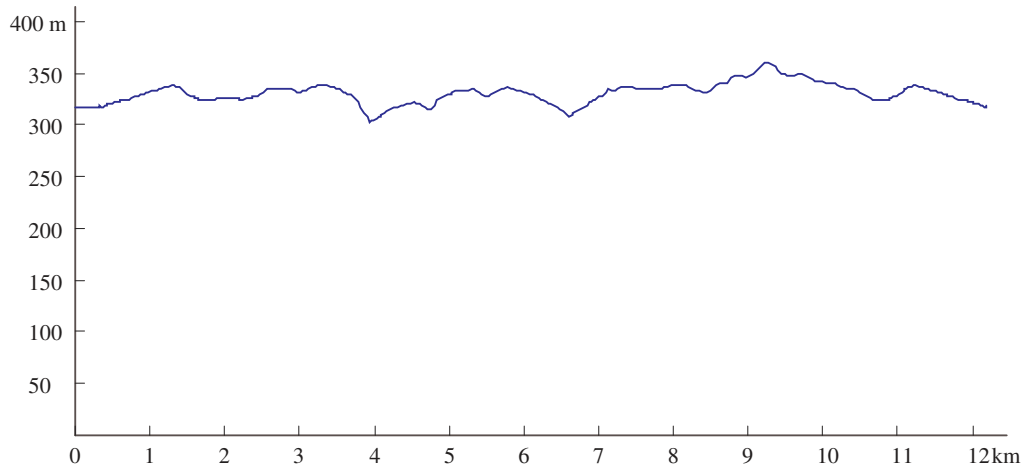
Der Weg führt größtenteils über unbefestigte Pfade und Wege durch den Speicherer Wald in das Gebiet, wo mehrere Brennöfen ausgegraben und größere Mengen an Tongefäßen und Ziegeln gefunden wurden. Er ist mit  markiert.



Römerweg

12,7 km Auf- und Abstieg: 173 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitgrad: mittel





2 Töpferweg

Die Töpferei hat in Speicher eine sehr lange Tradition.



Etwa im Jahr 100 n. Chr. begannen die Römer im Gebiet zwischen Speicher und Herforst Töpferware herzustellen. Hier entstand ein großes Industriegebiet mit über 100 Brennöfen, in denen Tongefäße und Ziegel gebrannt wurden. Typisch war die rotgeflamnte Terra Sigilata. Nachdem die Römer zu Beginn des fünften Jahrhunderts von den Franken vertrieben wurden, dauerte es etwa 500 Jahre, bis in Speicher wieder Keramik hergestellt wurde. Heute gibt es noch einen Betrieb in Speicher, der kunstkeramisches Steinzeug herstellt.

Der Töpferweg führt durch den Speicherer Wald, wo die Römer ihre Werkstätten und Brennöfen hatten. Er ist mit  markiert.

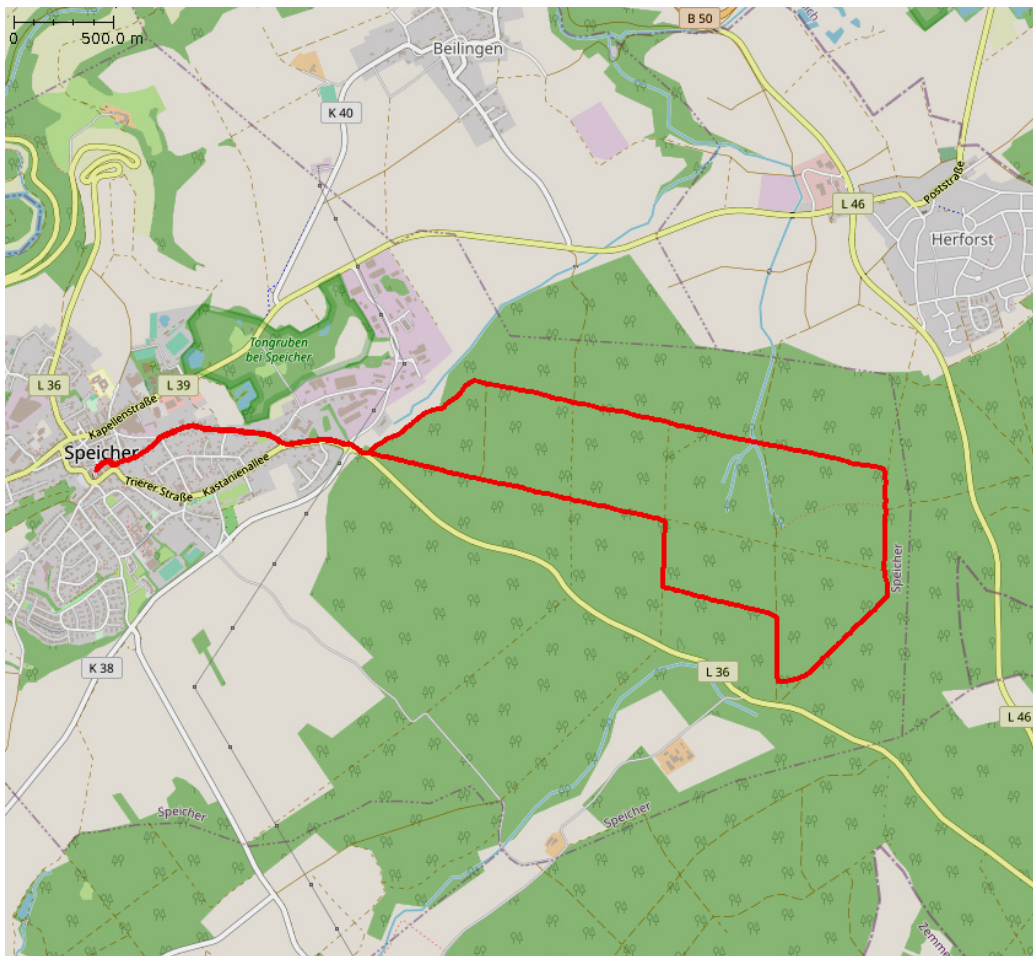
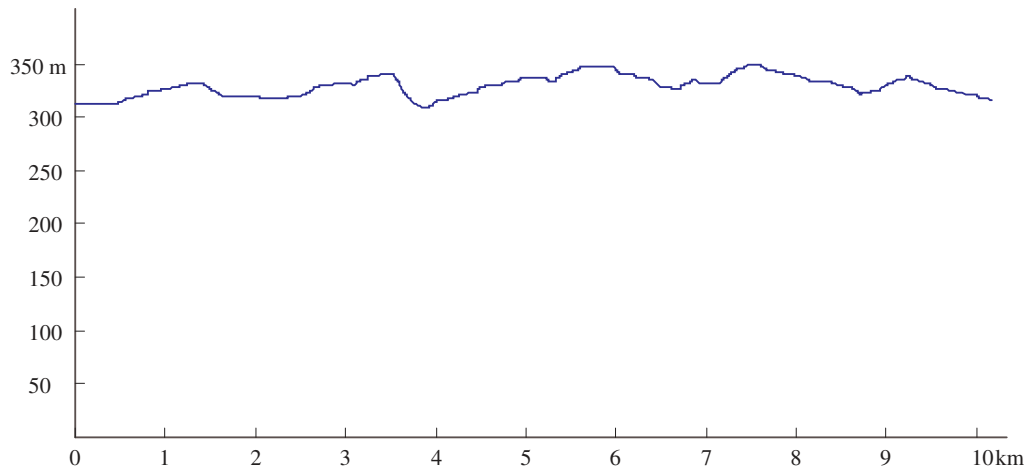
Der Töpferweg führt durch den Speicherer Wald, wo die Römer ihre Werkstätten und Brennöfen hatten. Er ist mit  markiert.



Töpferweg

10,2 km Auf- und Abstieg: 126 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitgrad: mittel



3 Entlang von Salm, Mosel und Kyll

Von Speicher führt die Strecke über asphaltierte Wirtschaftswege nach Herforst und von dort über die alte Landstraße



ins Tal der Salm nach Arenrath. Entlang der Salm geht es über Bruch nach Dreis und weiter über Salmrohr und Hetzerath zur Mosel bei Schweich. Ab Ehrang folgt der Weg dem Kylltal-

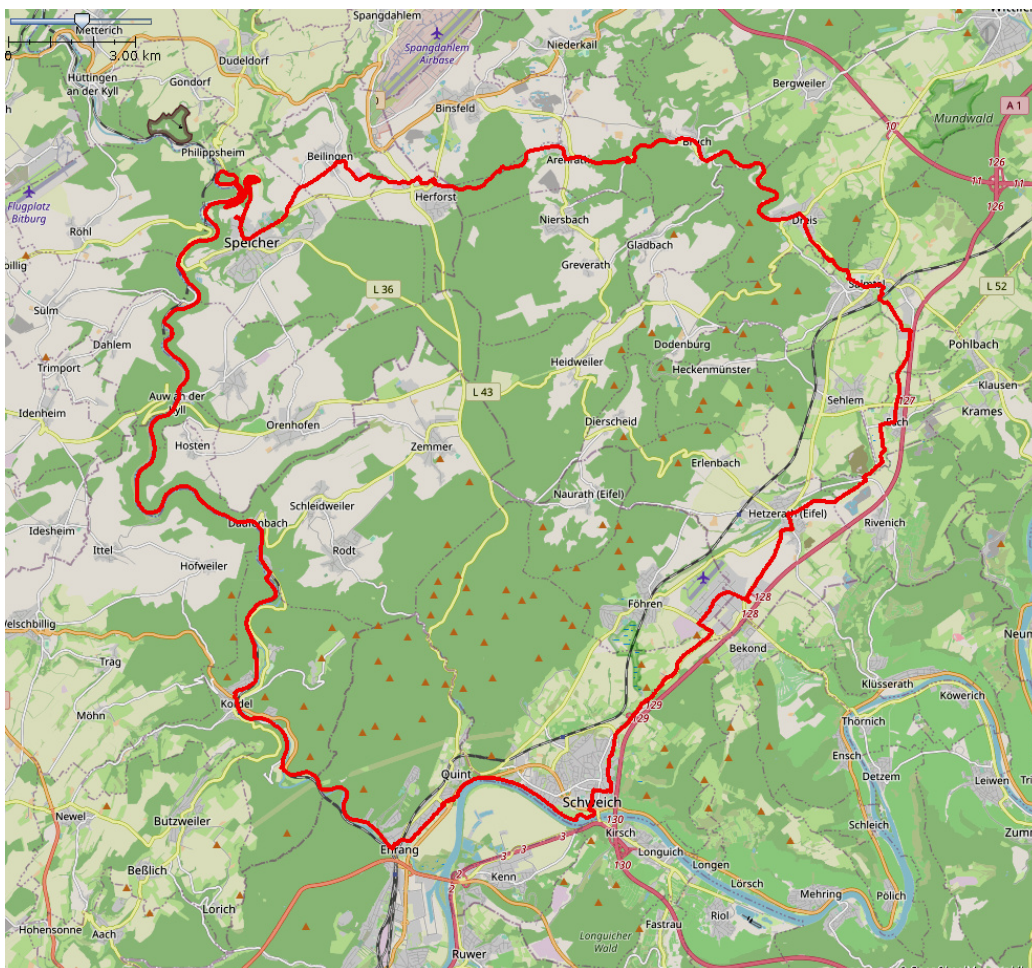
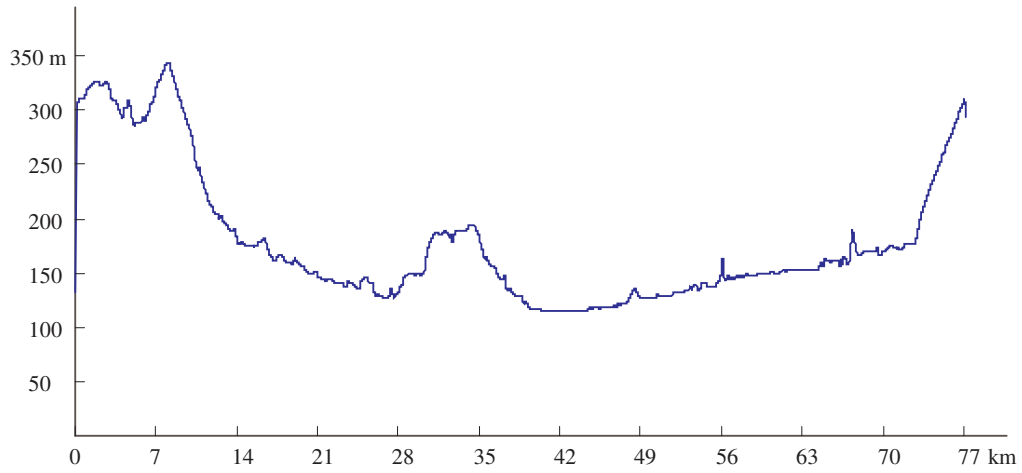
radweg vorbei an Burg Ramstein über Auw bis Philippsheim. Über die Landstraße mit nur geringer Steigung erreicht man wieder Speicher.



Entlang von Salm, Mosel und Kyll

77,5 km Auf- und Abstieg: 610 m

Tourenrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



4 Über die Fidei ins Kylltal

Die Fidei bezeichnet das Gebiet um die Ortschaften Preist, Orenhofen, Zemmer, Schleidweiler und Rodt, das sich über zwei Verbandsgemeinden erstreckt. Von Speicher geht es über den Schönfelderweg nach Zemmer und weiter durch den Friedwald zum Aussichtsturm bei Rodt, der einen freien Ausblick in den Hunsrück bis zum Erbeskopf und über die Fidei in



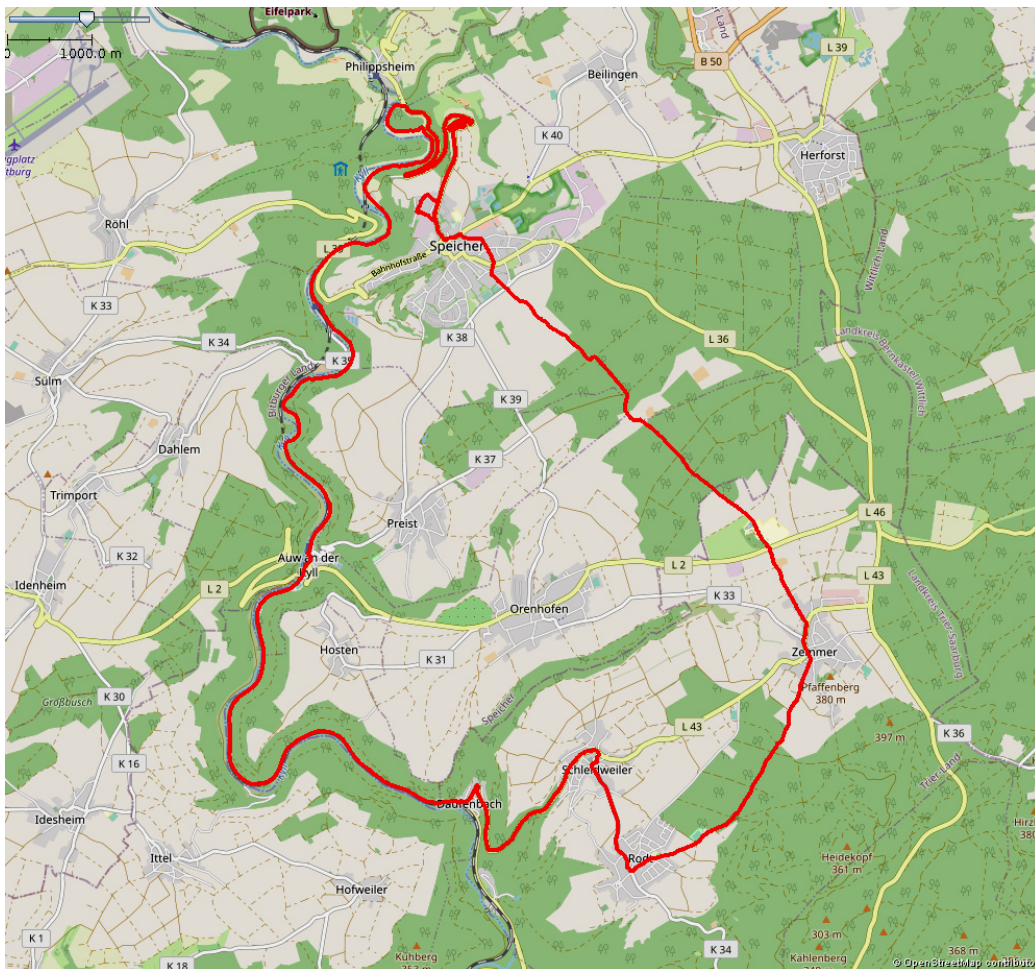
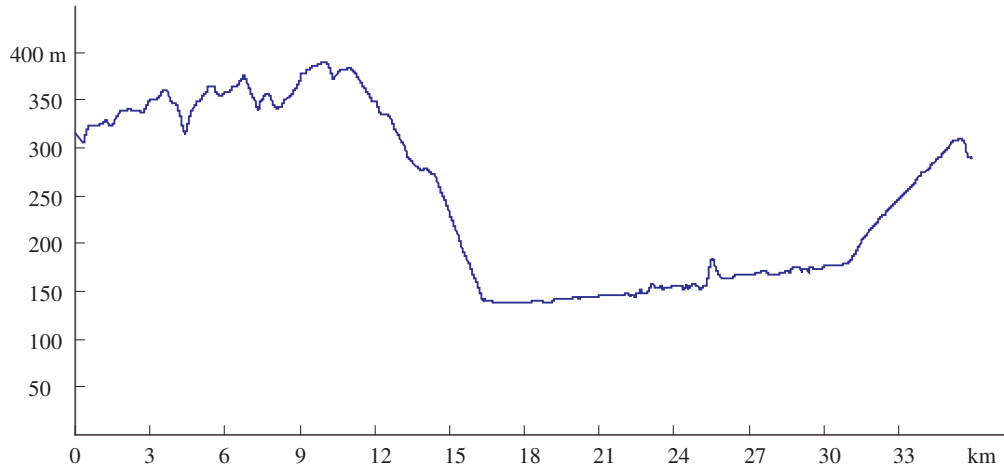
die Eifel bis zur Hohen Acht bietet. Dann kommt eine schöne Abfahrt über Schleidweiler nach Daufenbach zum 250 m tiefer gelegenen Kylltalradweg. Über Auw und Speichermühle erreichen wir Philippsheim und folgen ab hier der Landstraße nach Speicher. Der Weg verläuft über asphaltierte Wege, befestigte Waldwege und wenig befahrene Landstraßen.



Über die Fidei ins Kylltal

35,9 km Auf- und Abstieg: 466 m

Tourenrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



5 Zweimal ins Kylltal

Nach einer rasanten Abfahrt zur Moltkeburg geht es über den Radweg entlang der Kyll bis nach Philippsheim.

Über teilweise steil ansteigende Wald- und Schotterwege führt der Weg dann entlang des Pfalzerbachs bis Röhl und von dort weiter am Flugplatz Bitburg vorbei bis zum Stadtteil Mötsch.



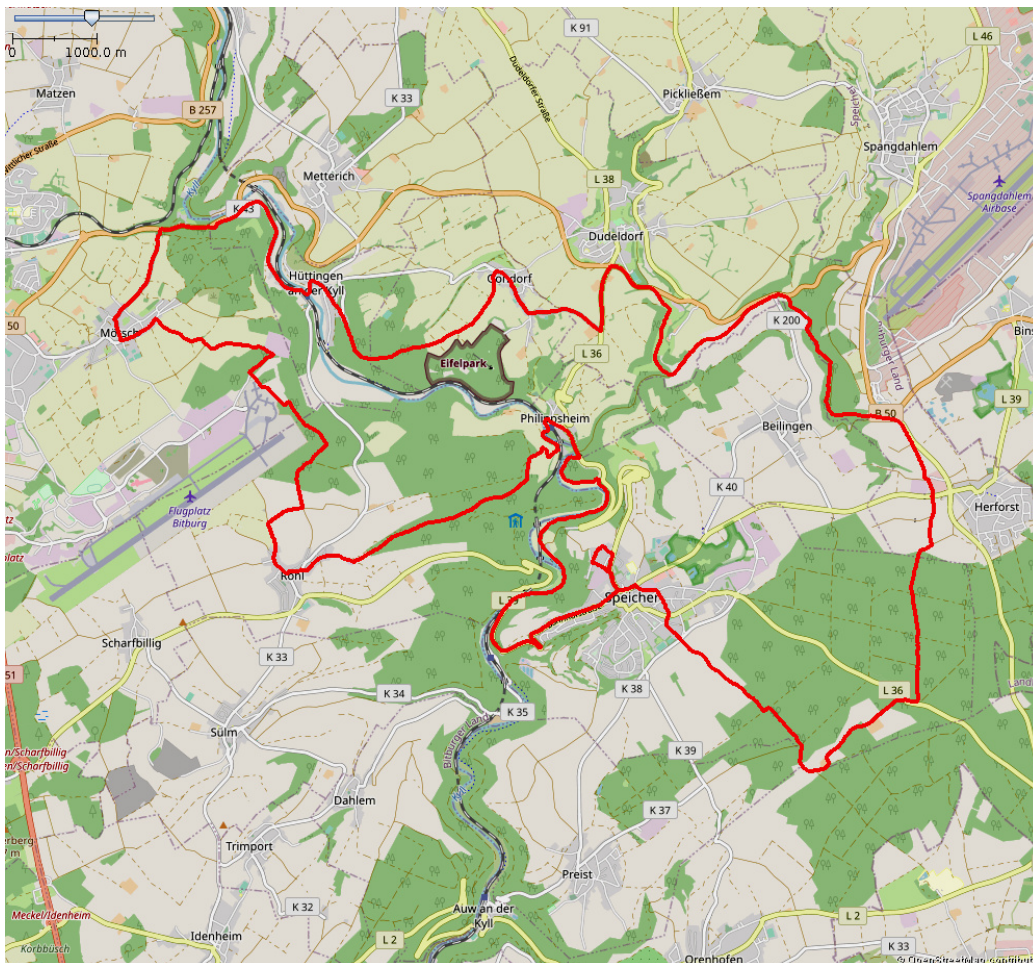
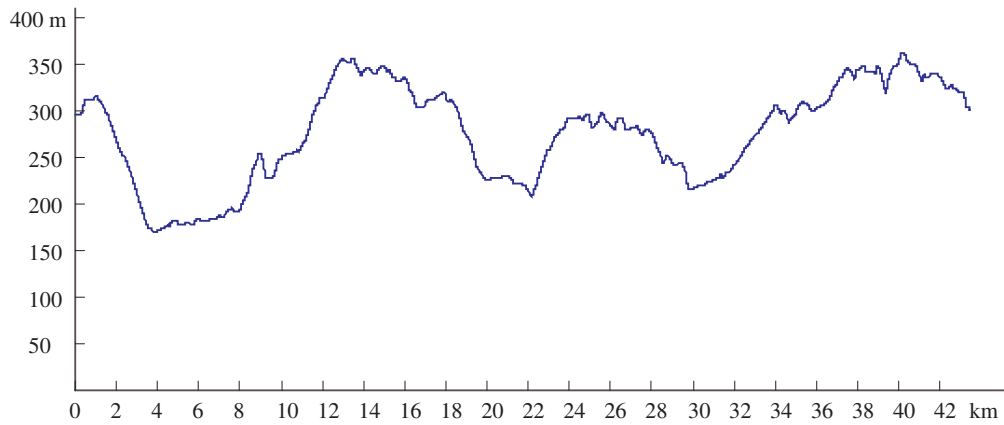
Hier folgt die zweite steile Abfahrt auf der geteerten Straße ins Kylltal und weiter nach Hüttingen. Von dort führen unbefestigte Waldwege wieder auf die Hochfläche bei Gondorf. Vorbei an Dudeldorf geht es zum Radweg auf der stillgelegten Trasse des „Binsfelder Bähnchens“ im Kallenbachtal. Bei Herforst erreicht der Weg den Speicherer Wald und führt über das Hofgut Bermeshausen zurück nach Speicher.



Zweimal ins Kylltal

43,5 km Auf- und Abstieg: 690 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: mittel



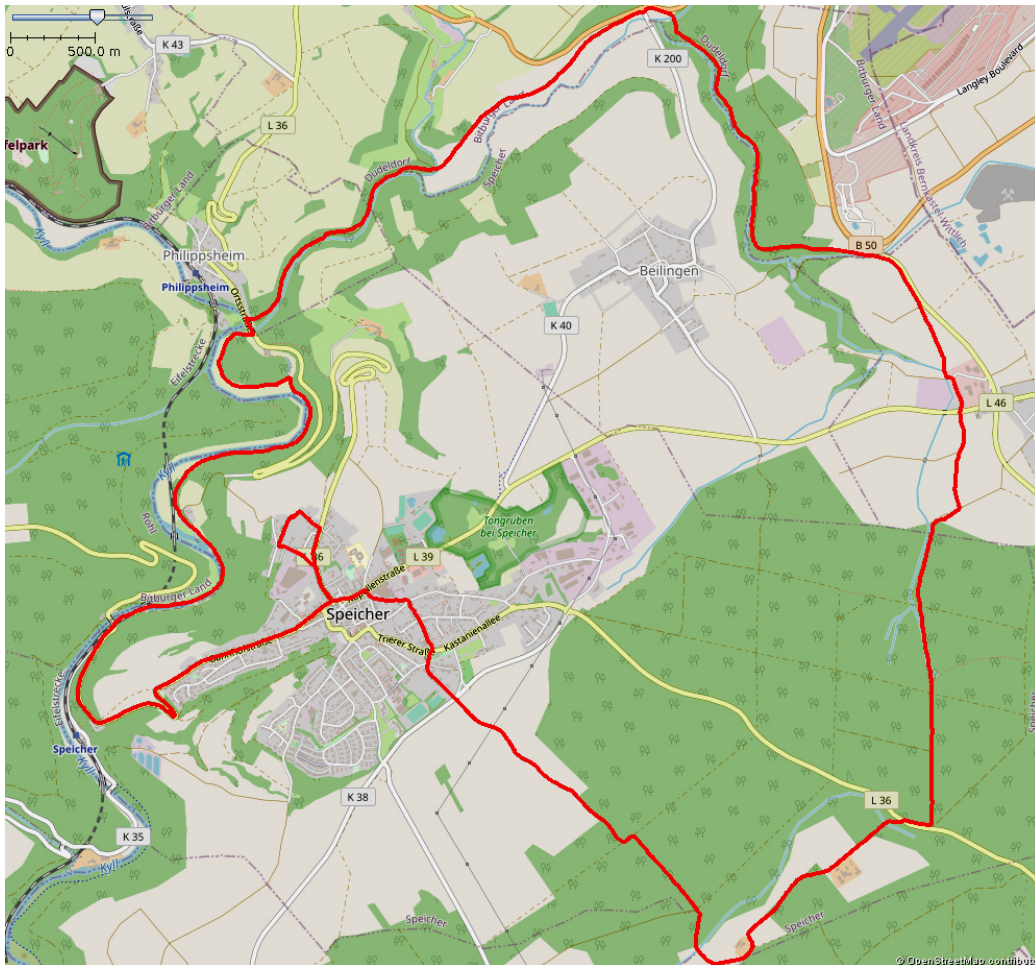
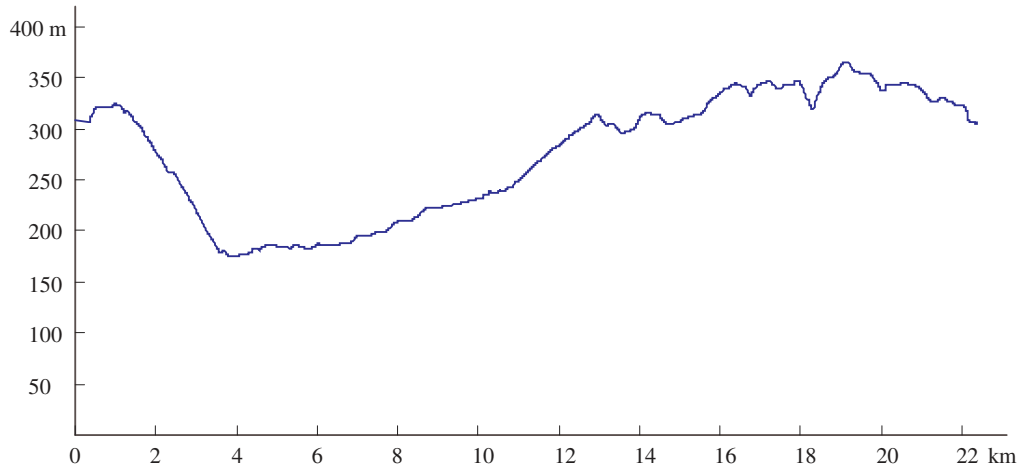
6 Kallenbachtal und Speicherer Wald

Über den Kylltalradweg erreichen wir bei Philippsheim das Kallenbachtal und folgen diesem über den Radweg auf der stillgelegten Schmalspurbahn bis nach Kammerforst. Vorbei an Herforst geht es durch den Speicherer Wald nach Bermeshausen und über den Schalfelderhof zurück nach Speicher. Der Weg führt über Landstraßen, Radwege und befestigte Waldwege.



Kallenbachtal und Speicherer Wald

22,4 km Auf- und Abstieg: 321 m
Tourenrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



7 Meisburg – Mürlenbach

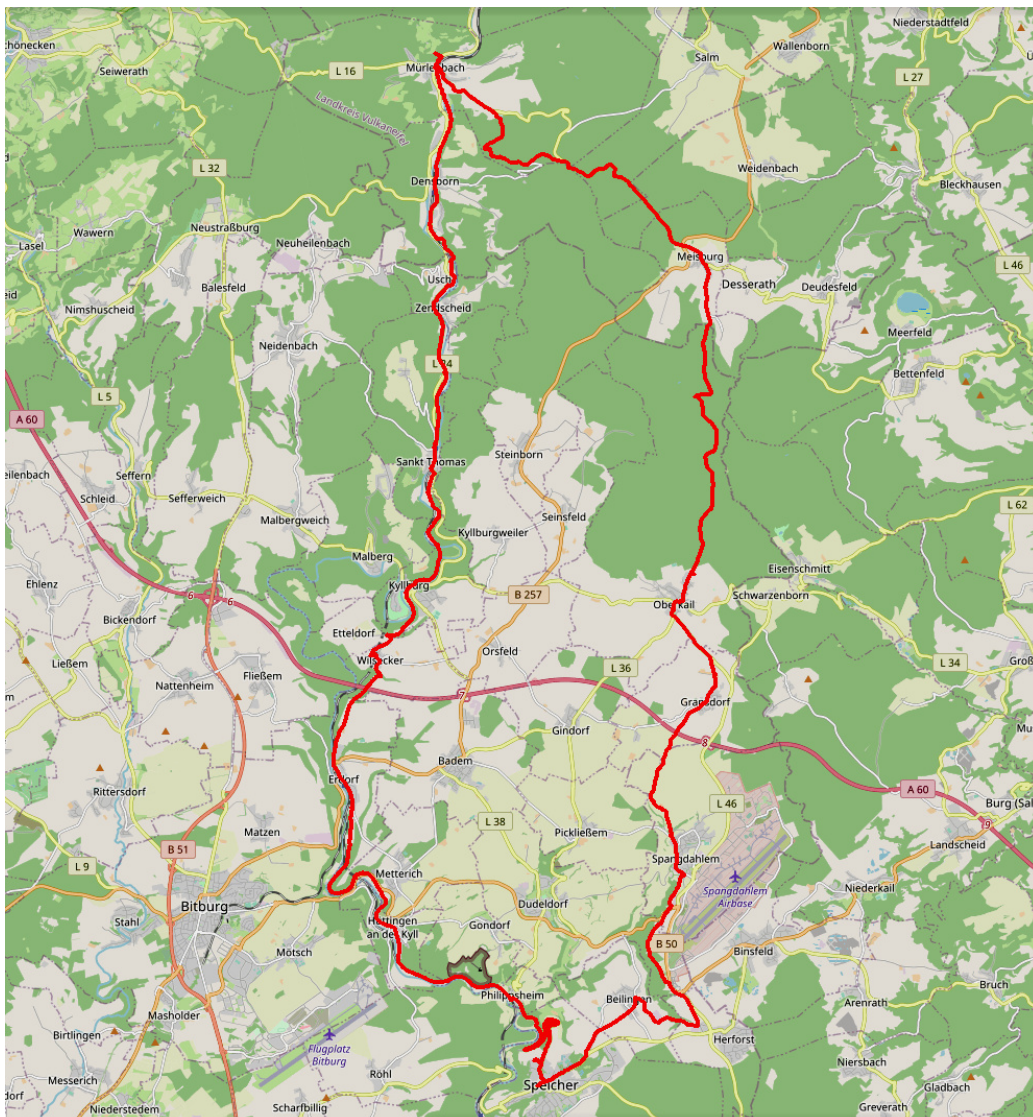
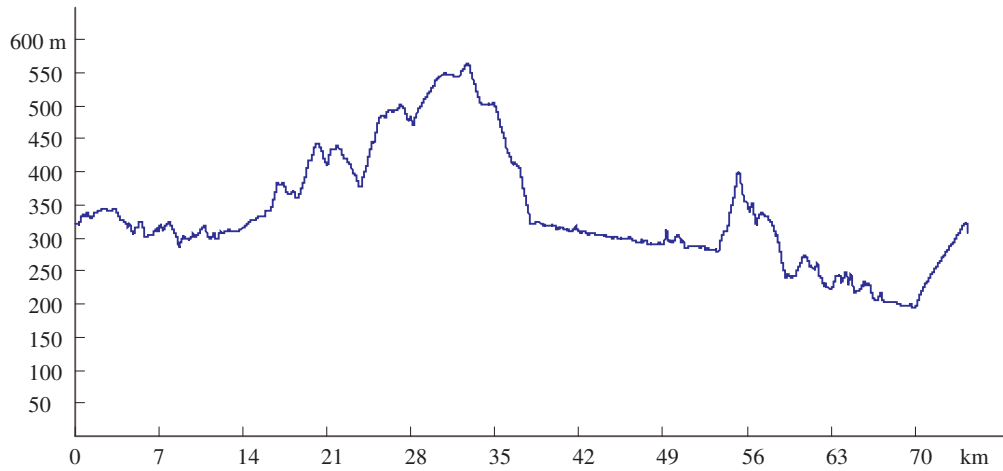
Über die alte Schotterstraße von Oberkail nach Meisburg führt der Weg durch ein großes und abwechslungsreiches Waldgebiet nach Meisburg. Die Straße über den Höhenrücken zwischen Salm und Kyll nach Mürlenbach führt am siebenarmigen Wegweiser vorbei, weiter geht es über Waldwege entlang der Hundskaul nach Mürlenbach. Auf dem Kylltalradweg zurück nach Speicher ist noch der Anstieg nach Wilsecker zu überwinden.



Meisburg – Mürlenbach

74,4 km Auf- und Abstieg: 1150 m

Touren- oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: mittel



8 Gransdorf – Pickließem

Der Weg führt über größtenteils geteerte Wirtschaftswege nach Gransdorf. Hier lohnt es sich, die ehemalige katholische Pfarrkirche St. Apollonia zu besichtigen. Der Weg führt weiter über Hof Gelsdorf nach Pickließem. Über

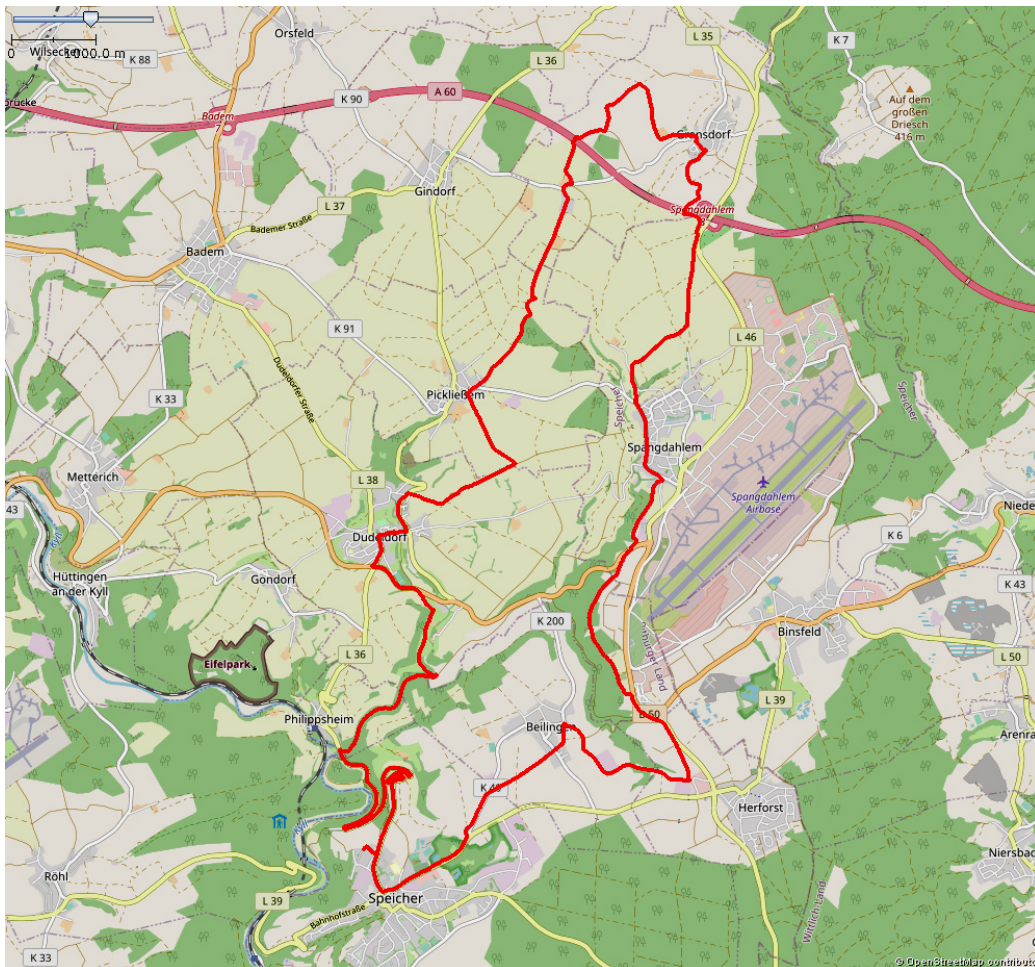
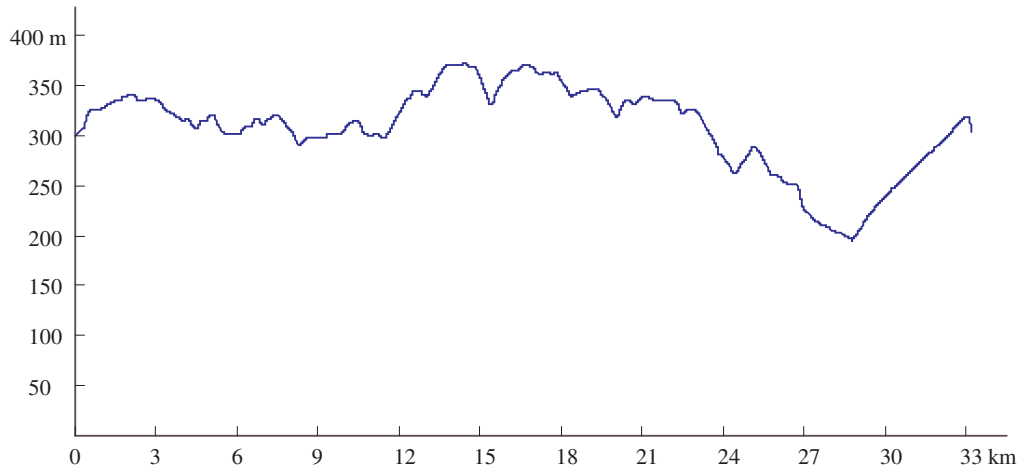


Dudeldorf geht es zum Radweg im Kallenbachtal und über die leicht ansteigende und wenig befahrene Landstraße zurück nach Speicher.



Gransdorf – Pickließem

33,2 km Auf- und Abstieg: 415 m
Tourenrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



9 Zum Steinesseberchen

Von Speicher geht es über den Schönfelderweg zum Schalfelderhof und weiter zum Schönfelderhof. Von dort über den Radweg



zum Rothaus, dann durch den Meulenwald über den Eifelsteig zum Rastplatz bei der Steinesseberchen-Quelle. Steinesseberchen heißt übersetzt „Der kleine Born, der aus den Steinen

kommt“. Der Meulenwald hat seinen Namen von den Meilensteinen an der Römerstraße via Antunnaca Trier – Andernach.

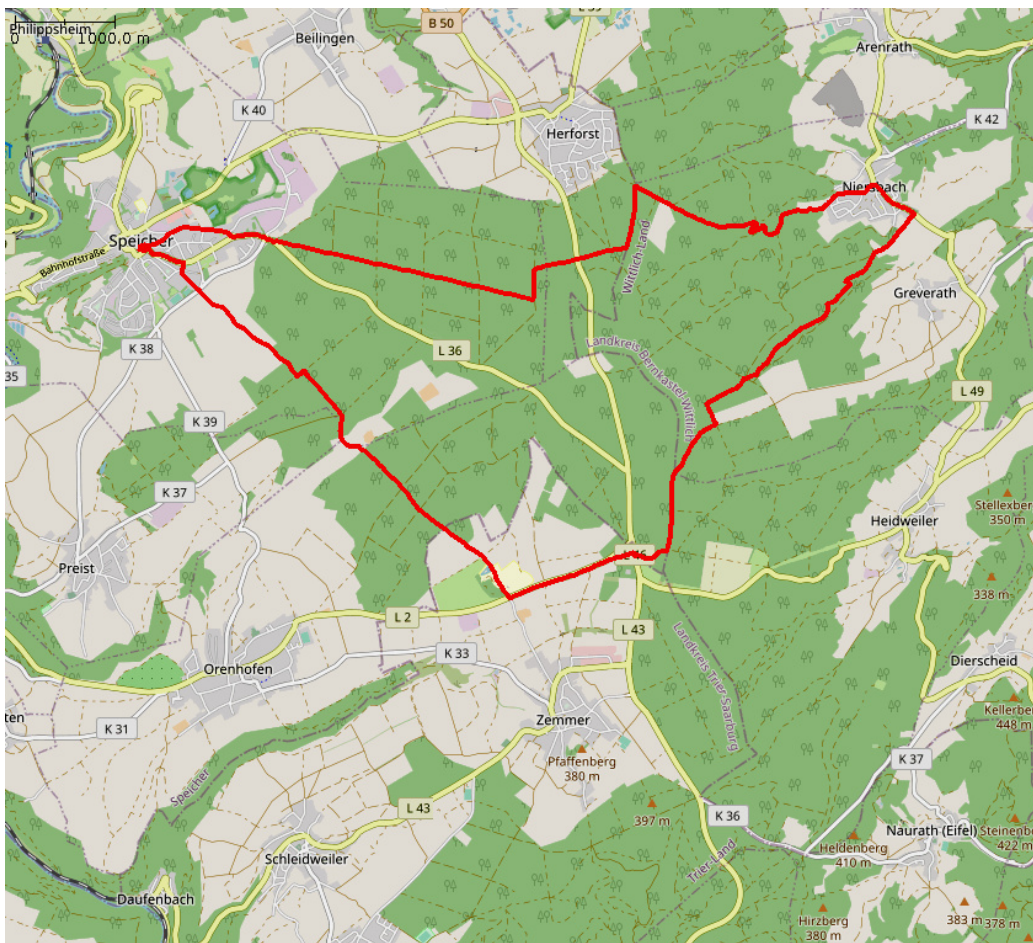
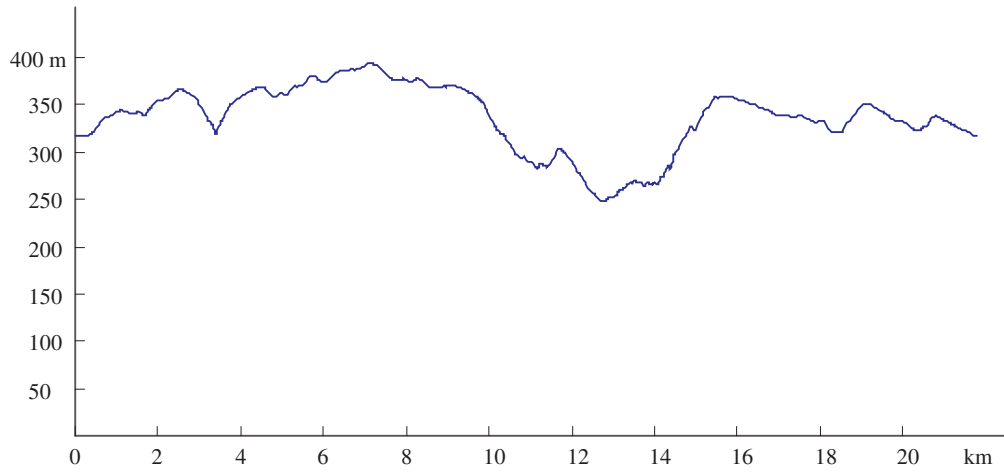
Der weitere Weg führt über Niersbach, Wenzelshausen, vorbei an Herforst und durch den Speicherer Wald zurück nach Speicher.



Zum Steinesseberchen


21,8 km Auf- und Abstieg: 373 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



10 Grottenweg

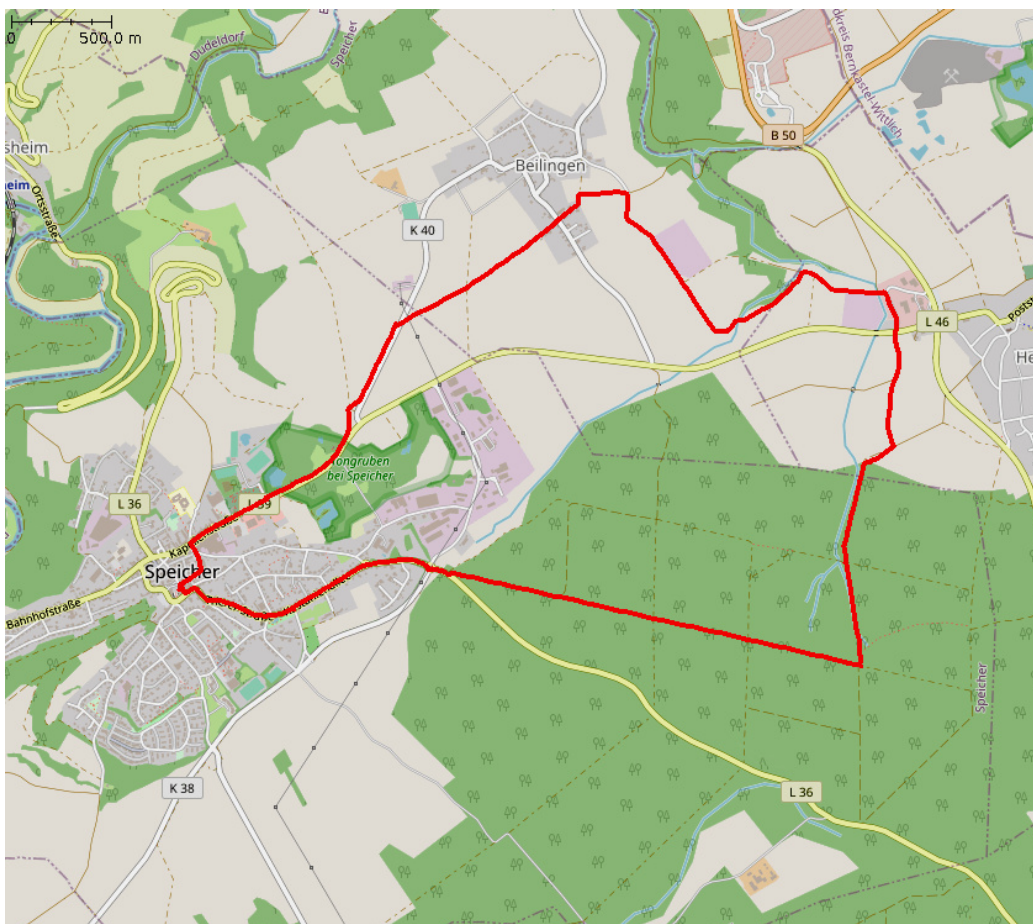
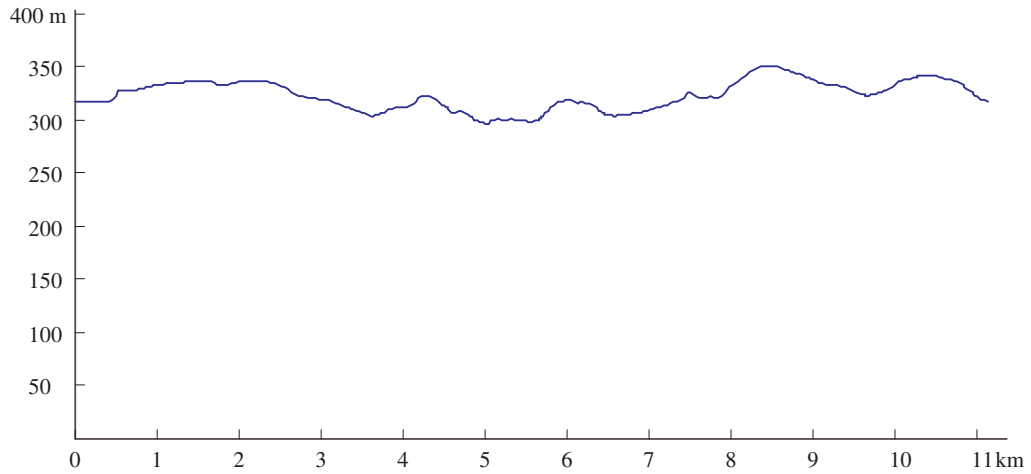
1909 wurde bei Beilingen auf Initiative vom Matthias Thul aus Beilingen und des Lehrers Nikolaus Bonnertz eine Nachbildung der Lourdesgrotte erbaut. Zu ihr findet jährlich Anfang Oktober eine Lichterprozession statt.

Der Weg führt in Speicher an der Kreuzkapelle vorbei und von der Lourdesgrotte nach Herforst und zurück durch den Speicherer Wald. Er ist mit  markiert.



Grottenweg

11,1 km Auf- und Abstieg: 145 m
Tourenrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



11 Binsfelder Bähnchen

Das „Binsfelder Bähnchen“ war eine Schmalspurbahn, die von 1900 bis 1965 zwischen dem Bahnhof Philippsheim, Herforst und den Tongruben bei Binsfeld verkehrte. Sie transportierte Personen in beide Richtungen sowie Ton und Ziegeleiprodukte nach Philippsheim.



Nach der Einstellung des Betriebs wurde die Trasse zu einem Radweg mit 2% bis maximal 6% Steigung umgebaut. Die Lokomotive „2“ steht heute in Binsfeld vor dem alten Lokschuppen.

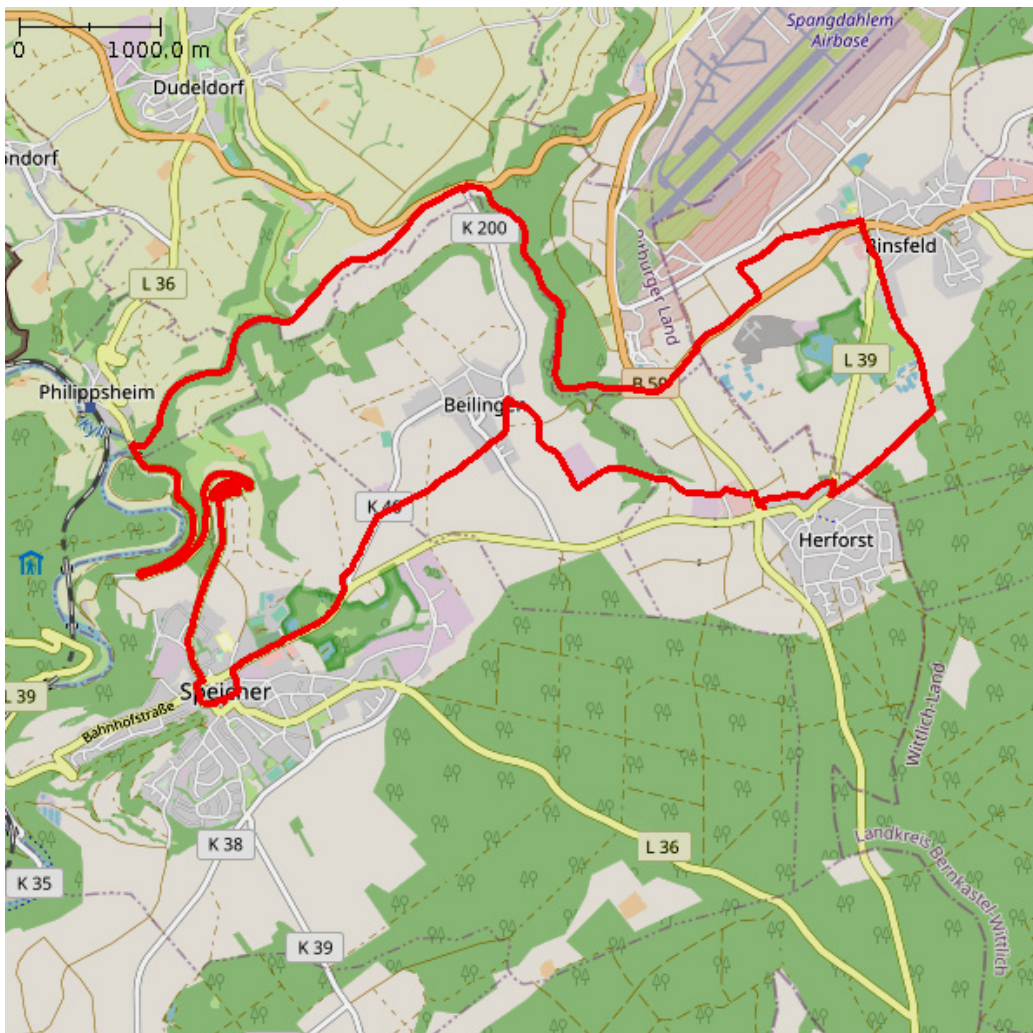
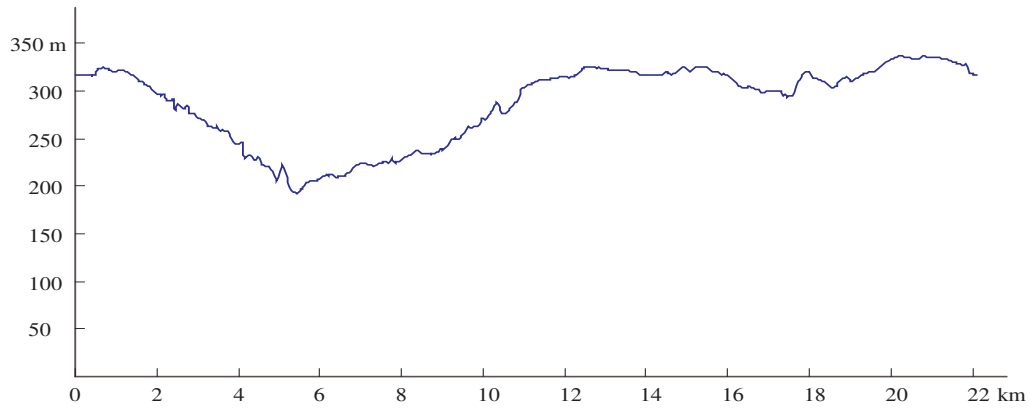
Der Weg führt über die wenig befahrene Landstraße L36 nach Philippsheim und folgt dann dem Radweg auf der Bahntrasse bis Kammerforst.

Von hier aus geht es über asphaltierte Wirtschaftswege und Radwege nach Binsfeld zur Lokomotive und weiter durch das Industriegebiet bei Herforst und über Beilingen zurück nach Speicher.



Binsfelder Bähnchen

22,1 km Auf- und Abstieg: 324 m
Rennrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



12 Sieben-Dörfer-Tour

Nach einer schnellen Abfahrt zum Bahnhof Speicher geht es vorbei am Loskyller Tunnel über kleine Kreisstraßen und asphaltierte Wirtschaftswege nach Dahlem, Sülm, Röhl und Scharfbilling. In dem kleinen Ort



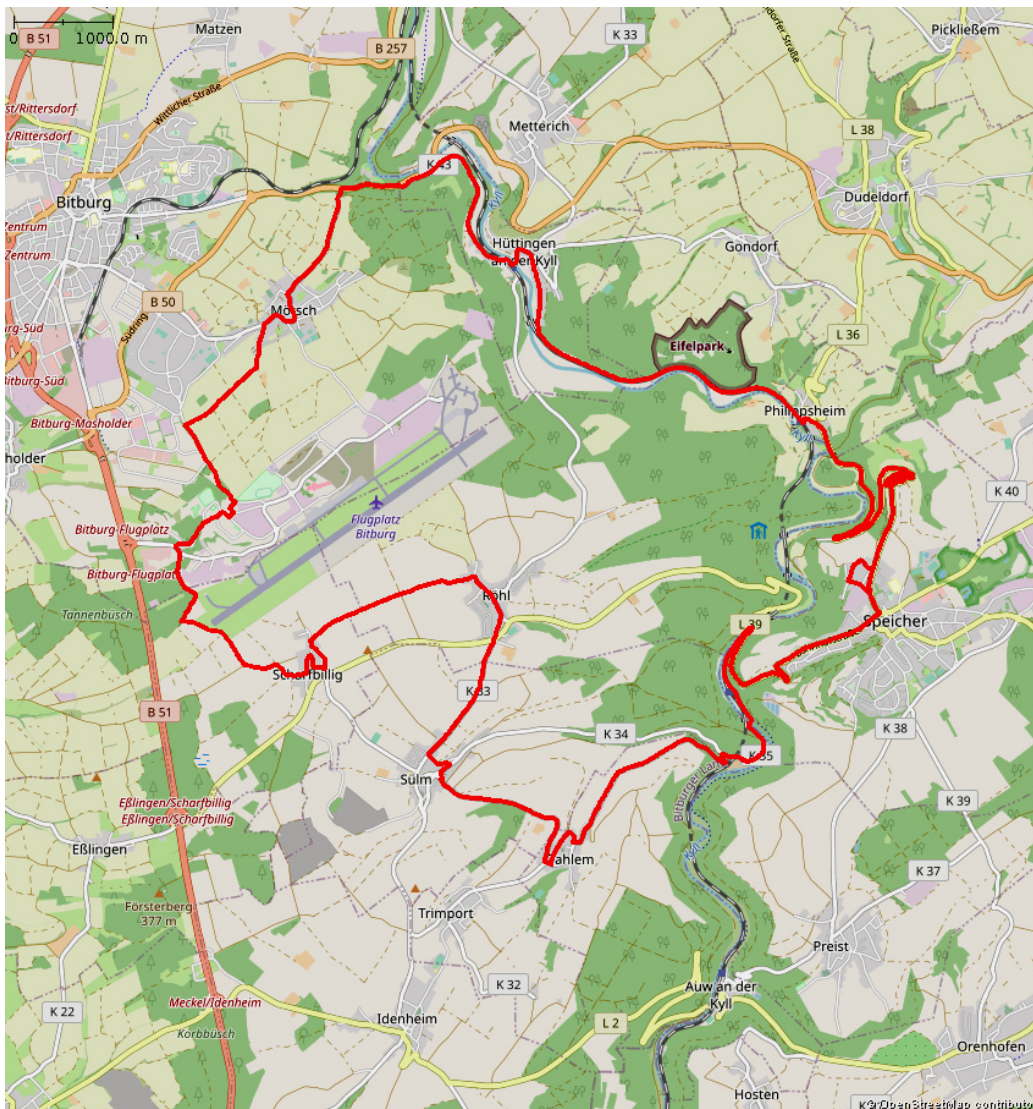
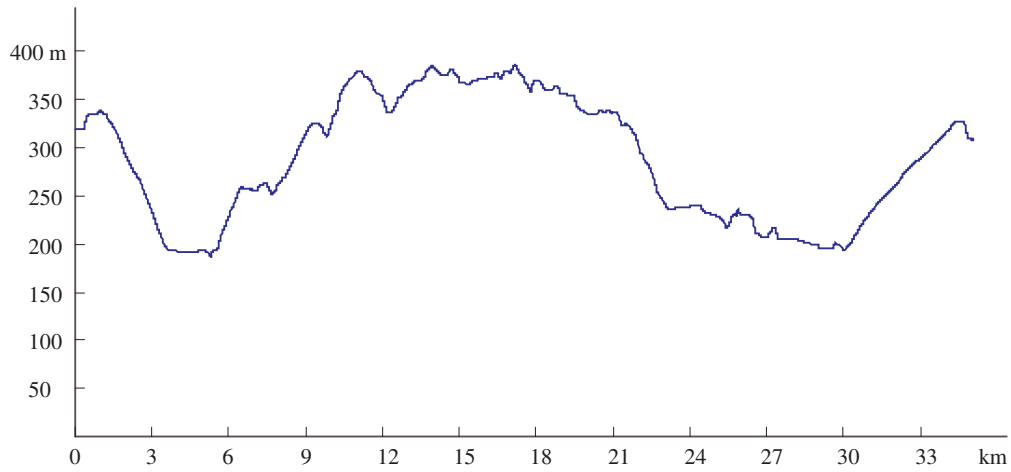
Scharfbilling mit weniger als 100 Einwohnern ist ein sehr schön restauriertes altes Bauernhaus von 1733 in der Kirchstraße sehenswert.

Über den Flugplatz Bitburg, Mötsch, Hüttingen und Philippsheim führt der Weg zum Kylltalradweg und zurück nach Speicher.



Sieben-Dörfer-Tour

35,0 km Auf- und Abstieg: 540 m
Rennrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



13 Köhleroute

Die Verhüttung von Eisenerz in Eisenschmitt und Eichelhütte bis ins 19. Jahrhundert erfolgte mit Hilfe von Holzkohle, welche in den Wäldern bei Eisenschmitt in großen Mengen hauptsächlich aus Buchenholz hergestellt wurde.

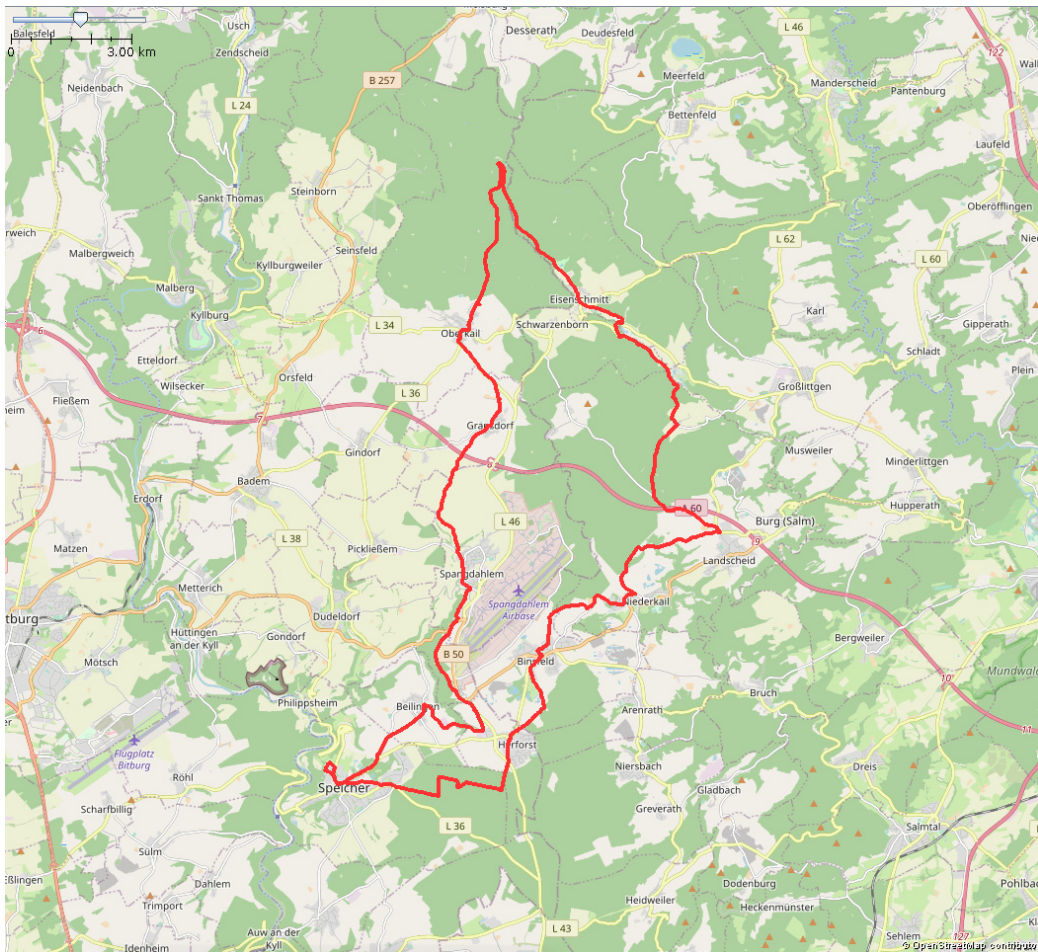
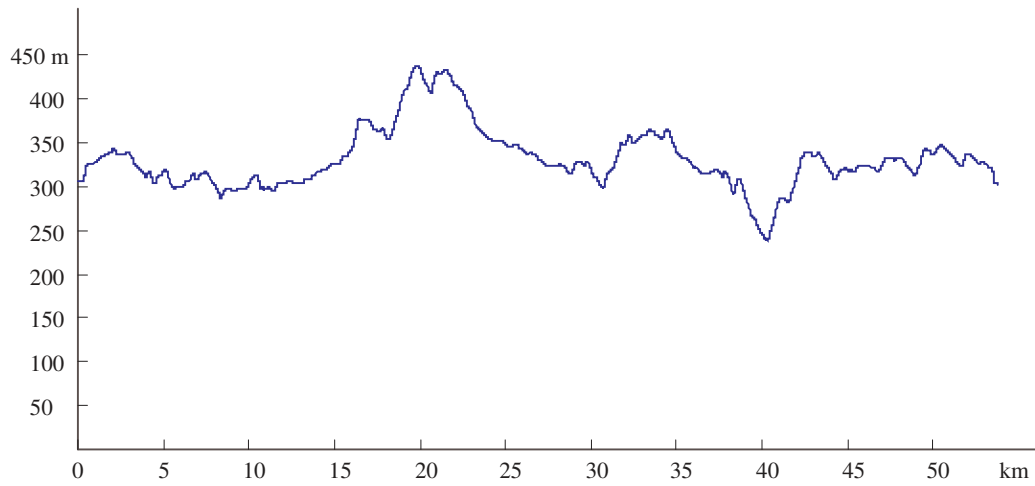
Die Köhleroute ist ein etwa 15 km langer Wanderweg im oberen Salmtal zwischen Eisenschmitt und Meisburg. Ein Teil der Strecke verläuft auf befestigten Waldwegen und ist auch mit dem Fahrrad gut befahrbar. Wir fahren von Speicher über Gransdorf nach Oberkail und dann über die alte Meisburger Straße durch den Wald bis zur Abzweigung mit dem Wegweiser „Salmtal“. Nach der Abfahrt ins Salmtal folgen wir nun der Köhleroute bis Eisenschmitt. Von dort geht es oberhalb der Salm vorbei am Kloster Himmerodt zum Altenhof und weiter bis nach Landscheid. Über asphaltierte Wirtschaftswege erreichen wir Niederkail und fahren weiter über Hof Mulbach, Binsfeld und Herforst zurück nach Speicher.



Köhleroute

53,7 km Auf- und Abstieg: 690 m

Touren- oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



14 Über Idesheim und Kaschenbach zum Nimstalradweg

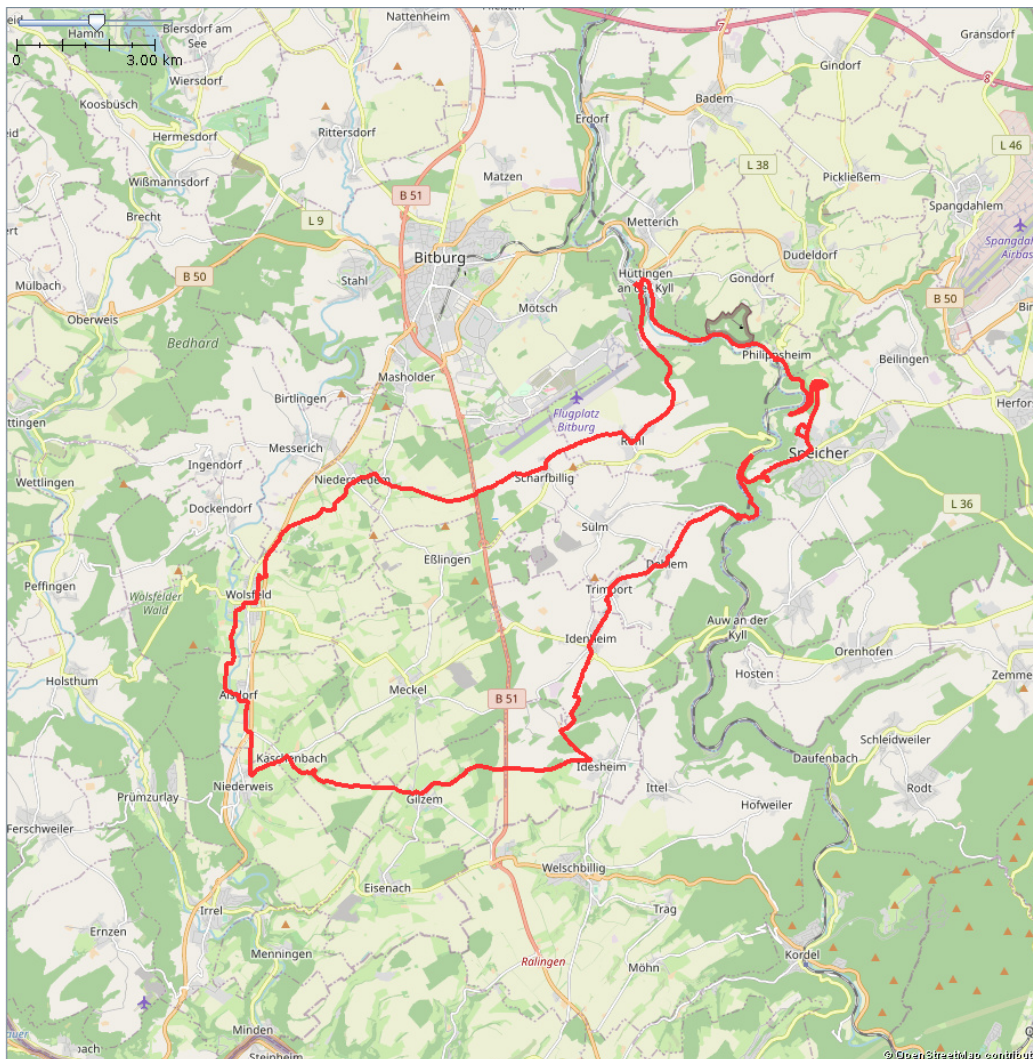
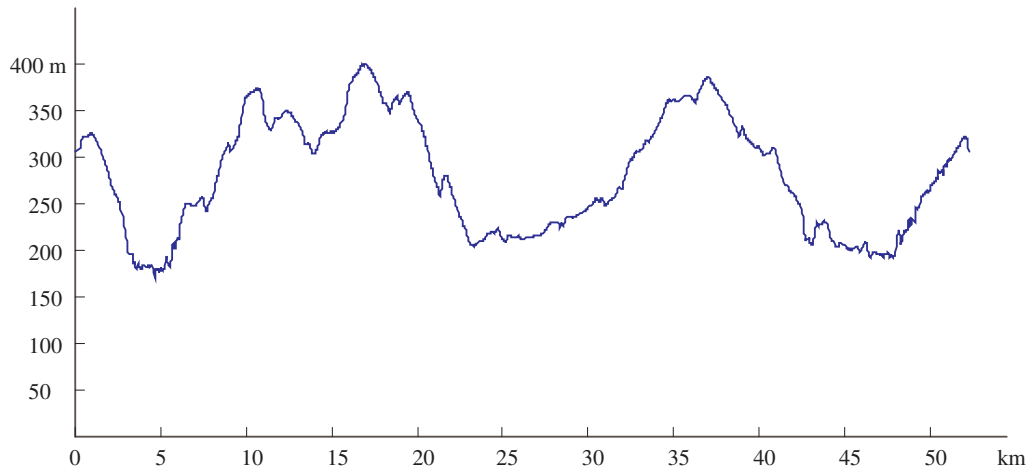
Nach der Abfahrt zum Bahnhof Speicher und dem Anstieg über Dahlem und Trimport erreichen wir die Hochfläche bei Idenheim. Oberhalb von Trimport eröffnet sich eine weite Aussicht bis Speicher und Spangdahlem. Den Nimstalradweg erreichen wir in Niederweis und folgen ihm bis Niederstedem. Über Scharfbilling und Röhl gelangen wir in Hüttingen auf den Kylltalradweg und fahren über Philippsheim zurück nach Speicher.



Über Idesheim und Kaschenbach zum Nimstalradweg

51,8 km Auf- und Abstieg: 961 m

Touren- oder Rennrad, Schwierigkeitsgrad: leicht



15 Über den Erbsenkopf zur Hochmark

Der Erbsenkopf oder Eresrodt ist ein 399 m hoher Gipfel im Meulenwald zwischen Rodt und dem Hochmark-Plateau oberhalb Kordel. Der Weg führt nach Zemmer und von dort durch den Meulenwald zum Forsthaus Mülchen.



Von hier folgen wir zuerst dem Quintbach und steigen dann hoch zum Forstgut Euleneck. Nach einer kurzen Abfahrt auf der Landstraße biegen wir nach rechts auf den Weg zum Erbsenkopf. Nur der letzte Anstieg zum

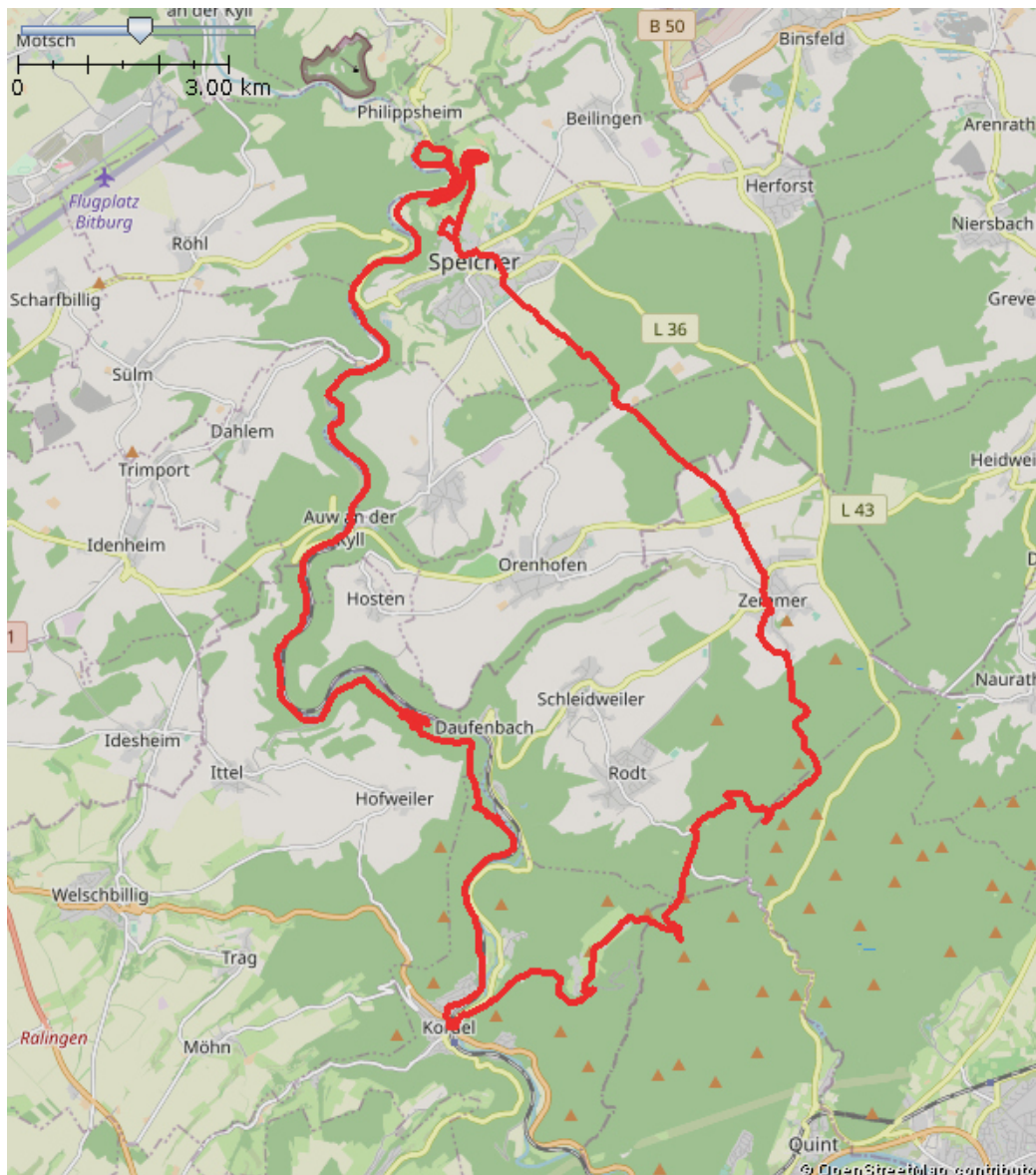
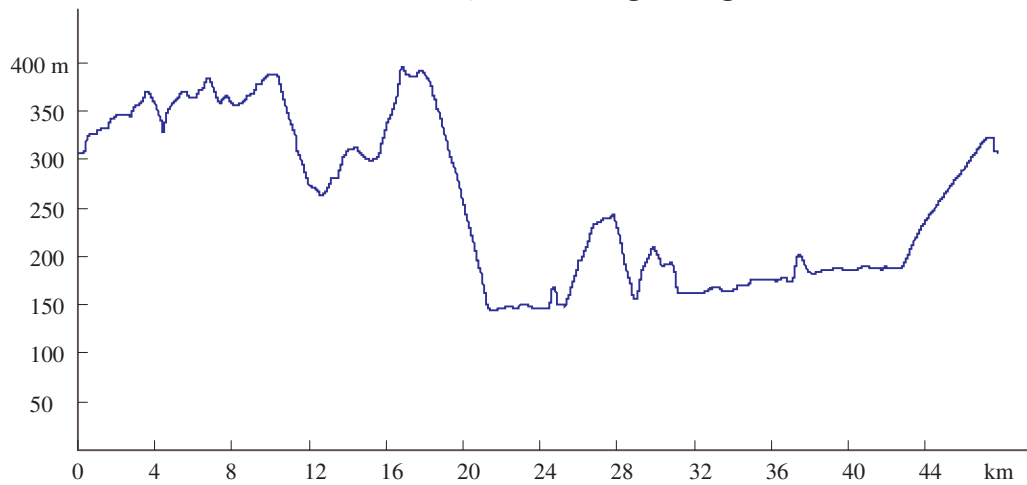
Gipfel ist ein steiler nicht befestigter Waldweg, hier muss das Fahrrad geschoben werden. Von dort ist es nicht mehr weit zur Hochmark. Hier wurden 1939 und 2001 bei Grabungen zwei mittelalterliche Glasöfen entdeckt, die aus dem 12./13. Jahrhundert stammen. Die Untersuchungen 2001 konnten auch einen römischen Fachwerkbau aus dem 4./5. Jahrhundert nachweisen. Ein vom Kulturkreis Hochmark e.V. nachgebauter Glasschmelzofen kann neben der Straße besichtigt werden.



Über den Erbsenkopf zur Hochmark

47,8km Auf- und Abstieg: 702 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: mittel



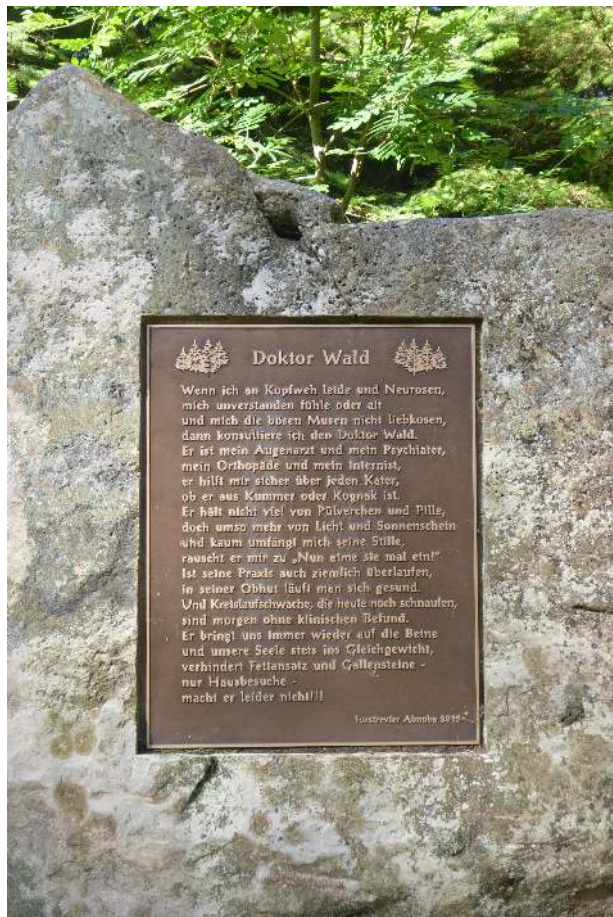
16 Durch den Meulenwald nach Ehrang

Im Wald zwischen Rodt und Ehrang gibt es viele befestigte



Waldwege, die mit dem Fahrrad gut befahrbar sind. An mehreren Stellen hat das Forstrevier Trier-Ehrang Kunstdenkmäler aufgestellt, an großen Findlingen angebrachte Tafeln, auf welchen Texte über den Wald zu

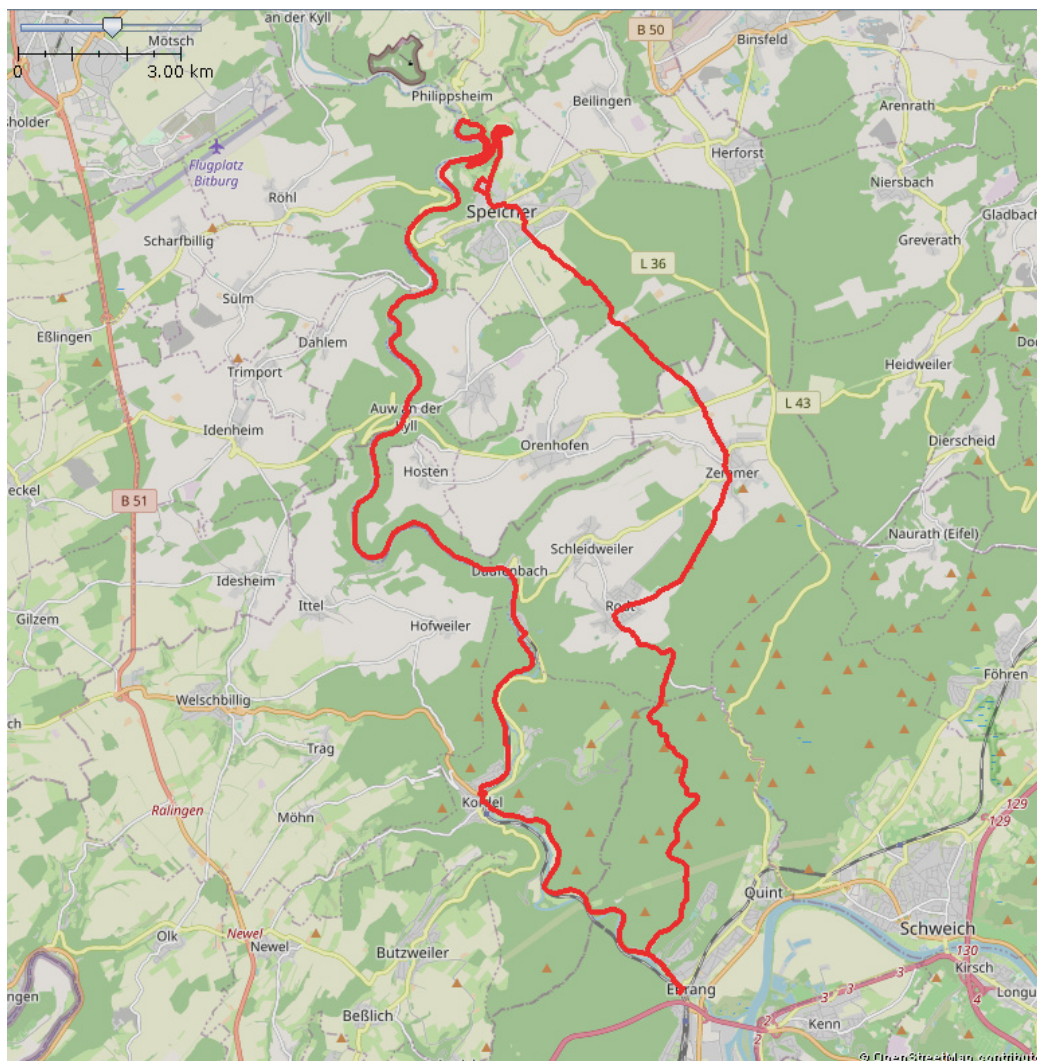
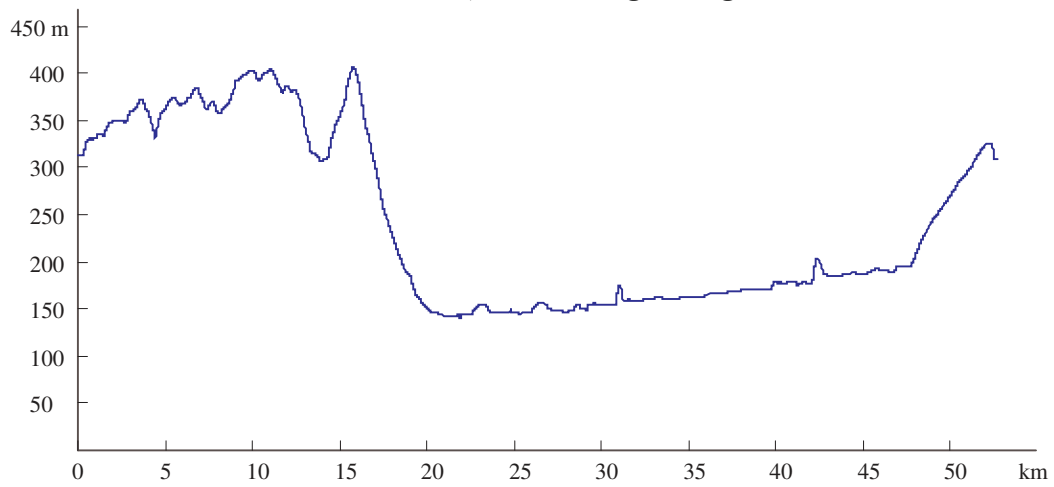
lesen sind. Von Rodt fahren wir zunächst die Landstraße Richtung Quint und biegen nach wenigen Kilometern rechts in den Wald ein. Nach einem teilweise steilen Anstieg vorbei am Erbsenkopf folgt eine besonders schöne 4 km lange Abfahrt nach Ehrang, wo wir den Kylltalradweg erreichen.



Durch den Meulenwald nach Ehrang

53 km Auf- und Abstieg: 575 m

Mountainbike oder Crossrad, Schwierigkeitsgrad: mittel



Fotos

Grünes Fahrrad in Röhl	2
Biotop am Römerweg	4
Händler mit Tragekorb und Tonwaren	6
Töpferweg	6
Burg Bruch	8
Fischerhäuschen an der Kyll	8
Bank am Schönfelderweg	10
Fidei-Aussichtsturm bei Rodt	10
Fahrrad am Kyllufer	12
Bank zwischen Hüttingen und Gondorf	12
Tunnel am Kylltalradweg	14
Schutzhütte am Schönfelderweg	14
Alte Meisburger Landstraße	16
Anstieg nach Wilsecker	16
Gransdorf mit alter Pfarrkirche	18
Idylle in Gelsdorf	18
Wegweiser Steinesseberchen	20
Rastplatz am Steinesseberchen	20
Tongrube bei Speicher	22
Lourdesgrotte	22
Bahnhof Philippsheim	24
Lokomotive des „Binsfelder Bähnchens“	24
Loskyller Tunnel	26
Altes Bauernhaus in Scharfbillig	26
Brücke über die Salm	28
Bahnhof Speicher	30
Pferdeweide bei Trimport	30
Erbsenkopf	32
Glasschmelzofen	32
Rastplatz mit Kunstdenkmal	34
Doktor Wald	34
Meulenwald	34